Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 86 (1993)

Rubrik: Ein Lob der Neugierde!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was ist das Gegenteil der Neugierde?
a) Angst
b) Langeweile
c) Interesselosigkeit

Ein Lob der Neugierde!

(Eigentlich sind alle drei Antworten richtig. Neugierde kann die Angst, die man vor einer Sache hat – einer kniffligen Aufgabe, einer schwierigen Situation, der Schulklasse, vor der man ein Gedicht aufsagen soll –, überwinden helfen. Neugierde vertreibt die Langeweile im Nu. Wo Interesselosigkeit herrscht, kann keine Neugierde aufkommen - und umgekehrt.)

Wer neugierig ist, ist lebendig. Ihn oder sie interessiert weder die Zukunft (die ist noch zu weit weg) noch die Vergangenheit (die ist ja schon lange vorbei), sondern genau das, was unmittelbar vor ihm/ihr liegt. Ist dir auch schon aufgefallen, dass mit deinem Zeitgefühl, wenn du neugierig bist, etwas Komisches geschieht: die Zeit vergeht wie im Flug – weil man sie gar nicht spürt – und gleichzeitig ganz langsam, weil man so ungeheuer intensiv in ihr lebt. Neugierde ist zauber-haft!

Kleinen und weniger kleinen Kindern wird oft gesagt, sie sollen nicht so neugierig sein. Ich halte das für falsch. Nur wer neugierig ist, kann etwas lernen – weil man nur das gründlich lernt, was man mit Freude lernt. Zu dieser Fähigkeit und Begierde, etwas zu lernen, gehört auch, dass Fehler gemacht werden dürfen. Es stimmt schon, dass man aus Fehlern lernen kann.

Freundschaft und Liebe wären ohne Neugierde nicht möglich – wie kann ich jemanden mögen oder lieben, auf den ich nicht neugierig bin? Ohne die Neugierde gäbe es keine Philosophie und keine Religion, denn die Triebfeder der Philosophie und Religion ist die Neugierde zu wissen, welches der Sinn unseres Lebens ist, woher wir kommen und wohin wir gehen. Ohne Neugierde gäbe es keine Kreativität, gäbe es nicht den Drang, zu forschen, zu entdecken und zu erfinden, würden wir wohl immer noch mit Fellen bekleidet in Höhlen wohnen.

Neugierde ist aber auch ein Mittel zu mehr Friedlichkeit, im grossen wie im kleinen. Ein fremder Mensch kann nicht mehr ganz unser Gegner sein, wenn wir anfangen, uns für ihn zu interessieren. Ein fremdes Volk hört auf, der «böse Feind» zu sein, wenn wir mehr wissen wollen über die Lebensweise und Denkart seiner Angehörigen.

Es soll nicht verschwiegen werden: Neugierde kann auch verletzen, kann weh tun. Es gibt eine Art Neugierde, die eigentlich gar keine ist, der es im Grunde nur um den Nervenkitzel, um oberflächliche Sensationsgier geht und nicht um echte Anteilnahme. Und: Jeder Mensch muss das Recht haben, sich der Neugierde der anderen zu entziehen – Neugierde findet ihre Grenze an der Bereitschaft des anderen, sich ihr zu öffnen oder eben nicht. •

PLEASE
PEACE